



Niederschrift

über die Sitzung des Finanzausschusses der Gemeinde Stoltenberg
(STOLT/FA/02/2012) vom 14.06.2012

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Eggert Jung

Mitglieder

Herr Andreas Schlapkohl

von der Verwaltung

Herr Mirko Hirsch

Kämmerer

Gäste

Herr Lutz Schlüsen

Bürgermeister

Abwesend:

Mitglieder

Frau Helga Fahrenkrog

entschuldigt

Beginn:

18:30 Uhr

Ende

Uhr

Ort, Raum:

24217 Schönberg, Knüll 4, Rathaus Schönberg, Kämmererei
(Zi. 212)

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Jahresrechnung 2011
2. Umsetzung SüVO
3. Betreuungskosten für Kinder unter 3 Jahren
4. Verschiedenes

STOLT/BV/028/2012

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1:

Jahresrechnung 2011

Vorlage: STOLT/BV/028/2012

Herr Hirsch hat die Jahresrechnung 2011 vorgestellt. Diese fällt positiv aus. Entgegen der Planung wurden der allgemeinen Rücklage keine 21500 € entnommen, sondern 3298 € zugeführt. Diese hatte am Ende 2011 einen Stand von 56697 €. Dem entgegen

steht der Schuldenstand, der sich durch Aufnahme eines Kredites von 22500 € auf 38269 € erhöhte.

In 2011 wurde kein Nachtragshaushalt aufgestellt, so dass sich in der Jahresrechnung verhältnismäßig große Abweichungen gegenüber der Planung ergaben. Die größeren Mehrausgaben sind:

- Feuerwehr, dort u.A. neue Lungenautomaten nach Vorgabe des KfV,
- Schulkostenbeiträge für Kinder außerhalb des Schulverbandes Probstei
- Zuschüsse an den Kindergarten (Nachzahlung aus dem Vorjahr)
- Winterdienst
- Neue Fenster in der gemeindeeigenen Mietwohnung

Minderausgaben:

- Beschaffung Feuerwehrfahrzeug
- Amtsumlage (gemäß Verteilungsschlüssel)

Mehreinnahmen:

- Verkaufserlös altes Feuerwehrfahrzeug
- Steueranteil (größter Posten und ursächlich für die positive Jahresrechnung)

TO-Punkt 2: Umsetzung SüVO

Die Umsetzung der SüVO wurde diskutiert. Hintergrund ist, dass laut Verordnungstext die erstmalige Zustandserfassung der Kanäle bis zum Februar diesen Jahres hätte erfolgen müssen. Zudem liegt ein Ausschreibungsergebnis für die entsprechenden Ingenieurleistungen vor.

Der FA wird das Thema wieder aufzugreifen, wenn die neue Abwassergebührenkalkulation vorliegt.

TO-Punkt 3: Betreuungskosten für Kinder unter 3 Jahren

Bgm. Schlüssen stellt anhand der Beschlussvorlage vor, wie in der Gemeinde die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren organisiert werden könnte. Es gäbe 3 Varianten:

- ⤴ Einrichtung einer Krippengruppe für 10 Kinder
- ⤴ Beschäftigung von 2 Tagespflegekräften, die 10 Kinder betreuen können
- ⤴ Kooperationsvertrag mit 2 selbstständigen Tagespflegekräften für ebenfalls 10 Kinder

Bei allen 3 Varianten soll das zur Zeit leerstehende Wohnhaus gegenüber dem Kindergarten genutzt werden. Die Gemeinde würde das Gebäude mieten und bei der Variante 1 (Krippe) den Anforderungen einer Kinderkrippe entsprechend ausstatten.

Hintergrund dieses Vorschlages ist die Verpflichtung der Gemeinde, ab dem 1.8.2013 jedem Kind unter 3 Jahren einen Betreuungsplatz anbieten zu müssen. Würde die Gemeinde nichts in eigener Initiative unternehmen, so müssten die Kinder an auswärtige Einrichtungen verwiesen werden und die Gemeinde die dort entstehenden Kosten tragen. Zumindest Variante 3 könnte kostengünstiger sein als eine externe Einrichtung. Zudem könnte man Nachwuchs für den Kindergarten frühzeitig binden.

Der FA sieht noch einigen Klärungsbedarf, insbesondere

- ⤴ wie belastbar die vorgelegte Kostenschätzung ist
- ⤴ welches Risiko bei schwankender Auslastung besteht
- ⤴ wie die anderen am Kindergarten beteiligten Gemeinden eingebunden werden können

In dieser Sitzung sollte das Projekt bekannt gemacht werden und darüber befunden werden, ob es überhaupt weiter verfolgt werden soll.

Beschluss:

Der FA empfiehlt, das Thema weiterzuführen. Der Bürgermeister wird gebeten, weitere Verhandlungen zu führen und konkrete Zahlen zu liefern.

Der Anteil der Ausbildungskosten der einen Tagesmutter von 200 € soll die Gemeinde übernehmen.

TO-Punkt 4: Verschiedenes

Bgm. Schlüßen berichtet, dass der Anbieter für das Essen im Kindergarten nicht mehr zur Verfügung steht. Es ist kein alternativer Anbieter zu finden, der für einen annähernd vergleichbaren Preis liefern kann oder will. Im Moment trägt die Gemeinde die Kosten für das Mittagessen voll.

GV Jung legt eine Liste mit Ausrüstungsgegenständen vor, die in nächster Zeit zu beschaffen sind. Es handelt sich um kleinere Ergänzungen der Beladung des Fahrzeuges sowie um die Funkgeräte zur Umstellung auf Digitalfunk.

gez. Eggert Jung
- Ausschussvorsitzender/Protokollführer-

gesehen:
Sönke Körber
- Amtsdirektor -